

**PRESSEDIENST**

Nr. 2009/075

Datum: 13. August 2009

Holger Michel  
PresseMarienstraße 19-20  
10117 Berlinfon: 030. 678 1775-90  
fax: 030. 678 1775-80  
michel@die-klima-allianz.de  
www.die-klima-allianz.de**Umweltminister bekennt sich in Emden  
zum Umweltschutz****Sigmar Gabriel spricht sich ein zweites Mal gegen ein Kohlekraftwerksvorhaben in Norddeutschland aus**

Bei seinem heutigen Besuch des Ökowerkes in Emden hat sich der Bundesumweltminister klar gegen das dort vom dänischen Energiekonzern geplante Kohlekraftwerk ausgesprochen. Wie bereits eine Woche zuvor in Lubmin (Mecklenburg-Vorpommern) führte er auch in Emden aus, dass ein Kohlekraftwerk ohne Kraftwärmekopplung höchst ineffizient und daher für ihn nicht akzeptabel sei.

Uwe Loers von der Bürgerinitiative Saubere Luft Ostfriesland begrüßt Gabriels Äußerungen: „Der Minister hat sich damit gegen das in Emden geplante Kohlekraftwerk ausgesprochen, da eine Nutzung der Abwärme durch Kraftwärmekopplung nicht vorgesehen ist. Wir sehen uns daher in unserer Forderung nach dem Stopp der Planungen des riesigen Kohlekraftwerks in Emden durch und durch bestätigt und sehen Rückenwind für die Ablehnung des Vorhabens, auch für die Emdener SPD. Diese muss jetzt im Gemeinderat ihren Worten Taten folgen lassen. Der Gemeinderat hat die kommunalrechtlichen Mittel in der Hand, um das Kohlekraftwerk zu verhindern und deutlich zu machen, dass er dem Klimaschutz, den Erneuerbaren Energien und den Menschen in der Region Vorrang gibt.“

Auch Jürgen Maier, Geschäftsführer des Forums für Umwelt und Entwicklung und Mitglied des SprecherInnenrates der Klima-Allianz, begrüßt Gabriels Äußerungen: „Minister Gabriel hat erkannt, dass neue Kohlekraftwerke nicht nur ökologisch falsch sind, sondern dass sie im Vergleich zu Erneuerbaren Energien auch wahre Arbeitsplatzkiller sind, die langfristig nicht ökonomisch betrieben werden können.“ Die von Kanzlerkandidat Steinmeier entworfene Vision Millionen neuer, 'grüner' Arbeitsplätze ließen sich mit neuen Kohlekraftwerken nicht realisieren, so Maier weiter. Gabriel dürfe sich aber nun nicht mit der Ablehnung zweier Kraftwerke rühmen, sondern müsse auch die weiteren 19 geplanten Kohlekraftwerke in Deutschland ablehnen. „Werden diese Kraftwerke gebaut, kann die Bundesregierung ihre eigenen Klimaschutzziele nicht einhalten. Dies hat eine Studie des Bundesumweltministeriums eindrucksvoll belegt.“

Die Klima-Allianz kündigte an, die weiteren Besuche von Sigmar Gabriel an Kohlekraftwerksstandorten zu beobachten.

---